

Die große Mehrheit der Mütter fordert Ersatz von diskriminierenden Wörtern in Kinderbüchern

$\frac{3}{4}$ der Mütter (75%) in Deutschland sind der Ansicht, als diskriminierend empfundene Worte wie Neger oder Rothaut sollen in Kinderbüchern ersetzt werden. Gegen den Austausch solcher Worte sprechen sich nur 12% aus, weitere 14% stehen dem Thema gleichgültig gegenüber.

Das ist das Ergebnis einer aktuellen repräsentativen Studie, die das Münchner Meinungsforschungsinstitut iconkids & youth bei 400 Müttern von Kindern im Alter von 3 bis 9 Jahren deutschlandweit durchgeführt hat. Die Befragten wurden von den Interviewern zu Hause besucht.

Dabei zeigt sich ein breiter Konsens: Für den Ersatz solcher Worte durch politisch korrekte Ausdrücke wie Indianer sprechen sich gleichermaßen die Mütter in den alten und in den neuen Bundesländern aus. Es gibt auch keine Unterschiede bzgl. des Migrationshintergrundes des Kindes.

Einen leichten Einfluss auf die Ergebnisse hat lediglich die Bildung. 65% der befragten Mütter mit Hauptschulabschluss plädieren für einen Austausch dieser Wörter, 76% mit Realschulabschluss und 86% mit Abitur.

"Mütter scheinen ein feines Gespür dafür zu haben, was ihre Kinder aufschnappen und wie sich das niederschlägt. Herabsetzende Worte in Kinderbüchern wie Neger können ihrer Meinung nach mit dazu führen, dass sie sich auch in der Alltagssprache der Kinder wiederfinden. Und vielleicht auch im Denken", so Ingo Barlovic, Geschäftsführer von iconkids & youth und Leiter der Studie.

Und warum lehnen $\frac{1}{4}$ der Mütter die Anpassung der Texte ab? In erster Linie, weil sie glauben die Erziehung sei wesentlich prägender und weil solche Worte einfach ein Teil der deutschen Sprache seien.

"Die Wahrheit liegt wohl in der Mitte", meint Ingo Barlovic dazu. "Worte, die früher eher neutral waren, mittlerweile aber negativ gesehen werden, wie Neger, sollten wohl behutsam ersetzt werden. Ein Begriff wie 'Rothaut' wurde aber schon immer negativ verwendet. In einem Klischee-Western diesen Begriff auszutauschen, so dass es heißt: 'Böse Mitglieder indigener Nordamerikanischer Völker greifen die armen Siedler an', geht wohl zu weit und würde verfälschen."

Ansprechpartner:

Ingo Barlovic; 089 544629-32
i.barlovic@iconkids.com